

Aufforderung zur Abgabe von Angeboten

Nicaragua

Sondierung als potentiell neues Fokusland der DW Akademie zur Förderung von Meinungsfreiheit durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Die DW Akademie fordert interessierte und qualifizierte Personen und Organisationen auf, Angebote abzugeben für die Sondierung von Nicaragua als potentielles neues Fokusland zur Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

1. Vorbemerkungen zur DW Akademie

Die DW Akademie ist Teil der Deutschen Welle und Deutschlands führende Organisation für internationale Medienentwicklung. Wir unterstützen die Entwicklung freier, transparenter Mediensysteme, journalistischer Qualität und Medienkompetenz in insgesamt rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mit unseren Projekten stärken wir als strategischer Partner des BMZ das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und ungehinderten Zugang zu Informationen. Wir befähigen Menschen, sich auf der Basis verlässlicher Fakten und eines ungehinderten Austauschs eigene Überzeugungen zu bilden und diese in gesellschaftlichen Debatten zu vertreten. So können sie an gesellschaftlichen Entwicklungen gleichberechtigt teilhaben und ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir helfen beim Wiederaufbau von Medien nach Krisen und Konflikten und tragen international zur professionellen Ausbildung Medienschaffender bei. Wir achten die jeweilige kulturelle Identität unserer Partner und gestalten unsere Projekte im gegenseitigen Einvernehmen. Dabei ist es uns wichtig, dass diese stets praxisorientiert, interaktiv und innovativ sind. Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn Veränderungen und Reformen von den Partnern gewollt und eigenverantwortlich weitergetragen werden. Grundlage unserer Arbeit sind die Menschenrechte.

Mit unseren Strategien streben wir strukturelle Veränderungen an, um freie, unabhängige und pluralistische Medienlandschaften zu stärken. Dazu setzen die Projekte über vier Strategiefelder an: politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Qualifizierung, Professionalität und wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Mediensektors sowie gesellschaftliche Teilhabe. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Ansätze sorgt dafür, dass nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die Meinungsfreiheit und Zugang zu Information dauerhaft gewährleisten.

2. Die Sondierung

a) Zusammenfassung des Sondierungsvorhabens

Die DW Akademie implementiert in 25 Fokusländern in Afrika, Asien, Europa, Lateinamerika und Nahost BMZ-finanzierte Projekte der Medienentwicklungszusammenarbeit. In einer Sondierung soll die Eignung von Nicaragua als neues Fokusland, Bedarfe sowie mögliche strategische Ansätze geprüft werden.

In **Nicaragua** verschlechtert sich die Sicherheit von Journalist/innen dramatisch. Lokale Behörden, Polizei und Regierungsvertreter beteiligen sich an dem Versuch, kritische Medienschaffende an ihrer Arbeit zu hindern. Dabei sind freie und unabhängige Medien von enormer Wichtigkeit, damit die Menschen am politischen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Im Rahmen der Sondierung wird eine Analyse zur aktuellen Situation der Meinungsfreiheit und der Medien in Nicaragua erstellt. Im Fokus stehen zum einen die Potentiale neuer, digitaler Medien, die vergleichsweise mehr Spielräume bei der Berichterstattung nutzen können. Zum anderen soll der Schwerpunkt auf zivilgesellschaftlichen Organisationen liegen, die sich medial für Menschenrechte einsetzen. Da die DW Akademie auch in Guatemala aktiv ist, werden Potenziale einer überregionalen Arbeit und mögliche Synergien mit dem strategischen Ansatz der DW Akademie im Bereich Media and Information Literacy sondiert. Im Rahmen der Sondierung finden Gespräche mit Jour-

nalist/innen sowie Vertreter/innen von Medien, Universitäten und Menschenrechtsorganisationen statt. Die Recherche sucht Anknüpfungspunkte zu den Regionalkonzepten des BMZ, insbesondere im Bereich Jugendliche. Sie findet schwerpunktmäßig in der Hauptstadt des Landes statt; punktuell auch an anderen Orten, in denen das Sicherheitsrisiko einschätzbar ist. Die Sicherheitslage in Nicaragua wird besonders beobachtet. Die Durchführung der Sondierung wird stark von der Sicherheitslage abhängen und mit der deutschen Botschaft abgestimmt.

b) Ziele der Sondierung / Strategische Themen

Folgende Ziele bzw. Themen stehen im Mittelpunkt:

- Welche Bedarfe bestehen im Land / der Region zur Stärkung von Meinungsfreiheit und Zugang zu Information?
- Welche strategischen Ansätze, die zu den Schwerpunktthemen und strategischen Ansätzen des BMZ und der DW Akademie passen, könnten erfolgsversprechend umgesetzt werden?
- Welche Akteure sind besonders relevant? Mit welchen Akteuren ist eine Zusammenarbeit gegebenenfalls aussichtsreich?
- Welche besonderen Aspekte (Sicherheit, politische Einschränkungen, administrative Hindernisse für die Projektumsetzung) sind zu beachten?

Die Digitalisierung spielt für Meinungsfreiheit und Zugang eine besondere Rolle und soll deswegen als grundlegendes Thema berücksichtigt werden. Mehr Informationen zur Digitalstrategie der DW Akademie finden Sie hier:

<https://www.dw.com/de/digitale-teilhabe-st%C3%A4rken-die-digitalstrategie-der-dw-akademie/a-19321624>

Das Strategiemodell der DW Akademie finden Sie hier:

<https://www.dw.com/de/unser-strategiemodell/a-18746182>

Eine Darstellung der entwicklungspolitischen Ausrichtung des BMZ im Bereich der Medien- und Meinungsfreiheit finden Sie auf der BMZ-Webseite:

https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/themen/menschenrechte/Flyer_Meinungsfreiheit.pdf

3. Prinzipien der Sondierung

Die Sondierung soll als unabhängige Analyse in enger Zusammenarbeit mit der DW Akademie erstellt werden. Die partnerschaftliche Beteiligung der relevanten Stakeholder im Land und der transparente Umgang mit Zielen und Fragen der Sondierung sind essentielle Prinzipien der Arbeit der DW Akademie. Die Analyse stellt Fakten und Quellen genau und fair dar, sie macht Bewertungskriterien transparent und nachvollziehbar. Darüber hinaus sollen die erhobenen Daten und Ergebnisse nützlich und auf realistisch durchführbare Projektvorschläge ausgerichtet sein.

4. Sondierungsprozess und -format

a) Sondierungsprozess

Nach Eingang der Angebote werden die Einreichungen nach zuvor festgelegten Kriterien begutachtet. Auf der Grundlage der Bewertung der Einreichungen erfolgt der Zuschlag für eine/n Bewerber/in. Im Anschluss an die Auftragsklärung versorgt die DW Akademie die Auftragnehmer/innen mit den relevanten Informationen. Ein Kick-off-Workshop mit dem jeweiligen Regionalteam ermöglicht die Klärung offener Fragen. Der/die Auftragnehmer/in erstellt auf dieser Grundlage ei-

nen Inception Report, in dem vor allem Methodik, eine Fokussierung auf bestimmte Fragestellungen und das Design der Sondierung dargelegt werden. Über Dokumentenanalysen hinaus wird eine Sondierungsreise nach Nicaragua erwartet, die in enger Zusammenarbeit mit der DW Akademie geplant und selbstständig von den Sondierenden durchgeführt und ausgewertet wird. In der Regel werden Auftragnehmer/innen bei der Sondierung von Mitarbeiter/innen der DW Akademie während der Feldphase begleitet. Am Ende der Sondierung steht ein von der/dem Auftragnehmer/in selbstständig verfasster Sondierungsbericht sowie ein Workshop, in dem die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Sondierung diskutiert werden. Alle Workshops finden in Deutschland (Bonn oder Berlin) statt, in begründeten Ausnahmen auch vor Ort in Nicaragua.

b) Format des Angebots

Das Angebot sollte einen schlüssigen Vorschlag für die Sondierung eines potentiellen neuen BMZ-Fokuslandes beinhalten. Des Weiteren soll auf die eigene Sondierungsexpertise eingegangen werden, auf den Kontext in Nicaragua, auf Sondierungsziele, die Methodologie und das Sondierungsdesign. Ein Zeitplan gibt über das voraussichtliche Vorgehen Auskunft, eine Kostenaufstellung über den geplanten Arbeits- und Sachkostenaufwand. Die genauen Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind, können Abschnitt 5 b) entnommen werden. Das Angebot ist als ein Vorschlag zu verstehen, den interessierte Personen und Organisationen unterbreiten. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Sondierung und die Festlegung des Budgets der Sondierung erfolgt dann mit der Beauftragung durch die DW Akademie. Angebote von Sondierer/innen-Tandems, bestehend aus einem/r lokalen und einem/r internationalen Expert/in, sind möglich. Es besteht kein Anspruch auf einen Vertragsabschluss.

c) Format des Sondierungsberichts

Der finale Sondierungsbericht umfasst ca. 15 Seiten und wird auf Deutsch oder Englisch geschrieben. Hinzu kommt eine Executive Summary auf Deutsch oder Englisch und Spanisch im Umfang von je zwei bis drei Seiten sowie ein Anhang, in dem zusätzliche Informationen dokumentiert sind, die für das Verständnis des Zustandekommens der Sondierungsergebnisse wichtig sind und das gewählte Vorgehen darstellen. Dazu gehören Unterlagen wie Fragebögen, Gesprächsleitfäden u.Ä. sowie eine genaue Auflistung der für die Sondierung geleisteten Aktivitäten, eine Liste aller kontaktierten Organisationen und Gesprächspartner sowie die Dokumentation der Gesprächsinhalte (stichwortartige Protokolle, Fotoprotokolle) und eine Übersicht über genutzte Quellen (Medien, Sekundärliteratur). Die DW Akademie übernimmt die muttersprachliche Korrektur der Executive Summaries. Die genauen Methoden sind nach Auftragsklärung in einem rund fünfseitigen Inception Report zu definieren.

5. Bewerbungsanforderungen

a) Bewerberprofil

Bewerber/innen sollten Erfahrung in der Konzeptionierung und Durchführung von Sondierungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit haben. Sie sollten über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informations-/Datensammlung und -auswertung verfügen sowie über sehr gute analytische Fähigkeiten. Erfahrungen im Medienbereich, regionale Kenntnisse und Beratungserfahrung im Bereich der EZ/MEZ sind von Vorteil. Zudem sollten sehr gute Sprachkenntnisse der Zielgebiete nachgewiesen werden.

b) Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sollten in dem Sondierungsangebot enthalten sein:

- Anschreiben, aus dem die Motivation und die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin hervorgehen, die Sondierung durchzuführen;
- Lebenslauf des/der Bewerber/in, aus dem einschlägige Erfahrungen im Sinne der oben genannten Kompetenzen und Fähigkeiten hervorgehen, inklusive Nennung von zwei Referenzpersonen;
- Vorschlag für ein Sondierungsdesign, Methodologie, relevante Fragestellungen und vorläufigen Zeitplan;
- Kostenaufstellung mit allen geplanten Ausgaben, aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachkosten sowie eine Angabe der geschätzten Arbeitstage.

c) Allgemeine Eckdaten

Für die Angebote im Rahmen der Bewerbung ist es sinnvoll, von einer Budgetspanne von 10.000 – 20.000 Euro (Gesamtbudget inkl. Reise- und Sachkosten) auszugehen.

Sondierungsangebote sind unter Angabe der Referenz „Sondierung Nicaragua“ bis 31.08.2018 abschließend digital zu richten an Rodrigo Villarzu (rodrigo.villarzu@dw.com).

Die Auswahl der Gutachter/innen erfolgt bis zum 15.09.2018. Der eigentliche Sondierungsauftrag beginnt voraussichtlich zum 01.10.2018. Die Kick-offs sollten im Oktober 2018 stattfinden.

Rodrigo Villarzu
Leiter Lateinamerika
DW Akademie
Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn